

Nichts ist wie es scheint

Itachi x Sakura

Von Luzie_

Kapitel 12: Perspektivwechsel 2.0

Es ist für mich immer noch schwer zu begreifen, dass gerade die süße kleine Ashura die Tochter von dem Mann sein soll, den ich am wenigsten respektiere. Dem Welpen, den ich vor Gericht so überhaupt nicht ernst nehmen kann. Er mag zwar ein paar gute Fälle gehabt haben aber das ist meiner Meinung nur, weil der Staatsanwalt und der Richter Mitleid mit ihm hatten. Zwar war er beim Mikadono Fall wirklich aufmerksam gewesen und hatte etwas gesehen, dass uns anderen verborgen blieb aber das war nun wirklich nicht besonderes. Es hatte nichts mit dem Gesetz zu tun sprich, wenn ich zu der Zeit nicht so viel zu tun gehabt wäre es mir bestimmt auch aufgefallen. Ich war erstaunt wie er mit den Kindern umging aber ich konnte seine Respektlosigkeit gegenüber Frauen deutlich in Indras Verhalten erkennen und ein Teil in mir fragte sich, warum dieser Mann so abwertend gegenüber Frauen war. Ich schüttle den Kopf, ich sollte mich auf die Verhandlung konzentrieren, sonst verliere ich und das nur wegen eines Welpen.

*

Ich war erstaunt über das Fußballspiel mit dem Welpen und hatte wirklich Spaß besonders als ich genau gesehen habe wie ihm einen Moment das Gesicht herunterfiel. Es ärgert mich, dass ich nicht gewonnen habe aber ich würde meinen Wetteinsatz halten. Vielleicht sollte ich mal wieder öfter Fußballspielen anstatt Golfen zu gehen? Ich öffne die Tür zu meiner leeren dunklen Wohnung und werde traurig besonders nachdem ich gerade erst das viele Leben in der Wohnung meines Bruders hatte. Ich lege meine Handtasche ab und ziehe meine verdreckten Schuhe aus. Ich würde jetzt erst einmal ein Bad nehmen und dann noch ein paar Akten durchlesen hatte ich doch nichts Besseres zu tun.... In dem Moment als ich Richtung Badezimmer gehe klingelt mein Handy und Ino ruft mit einem Videoanruf an. Ich nehme den Anruf an und meine beste Freundin starrt mich erst ein paar Sekunden entsetzt an. „In welchem Krieg hast du heute gekämpft Schätzchen? Sag mir nicht, dass ihr vor Gericht mittlerweile Schlammcatcht.“ Ich muss lachen bei ihren Worten. „Ich habe den Kampf der Emanzipation gekämpft und einem Mann gezeigt, dass Frauen sehr wohl Fußballspielen können.“ Berichte ich ihr. „Lass dir ein Bad ein und ruf mich dann wieder an ich will alles wissen oder ich habe eine noch bessere Idee ich komme vorbei, wenn du Zeit hast. Wir zwei ein paar Beautyartikel und ein Sekt.“ Ich lächle „Komm vorbei.“ Ich bin erleichtert das Ino kommt. Es ist noch nicht so spät und

es würde mir guttun mit Ino zu reden. Ich muss mit jemandem über die Situation sprechen.

*

Ich sitze mit Ino auf meinem Sofa und meine beste Freundin lacht. „Das hört sich ja nach Spaß an. Ich glaube so jemand hat dir vor Gericht gefehlt. Er mag noch jung sein ein Küken aber warte ab bis er seine Schwingen entfaltet und fliegen lernt. Er macht es dir nicht einfach und du liebst Herausforderungen. Sag hast du ein Foto von ihm und wenn nicht beschreib ihn mir.“ Ino grinst bei den letzten Worten und irgendwie war es mir klar, dass sie Itachi sehen wollte. „Von ihm habe ich kein Foto aber dafür von Ashura sie kommt zwar scheinbar mehr nach ihrer Mutter aber wenn man weiß wer der Vater ist kann er sie nicht verleugnen. Vielleicht habe ich auch ein Bild von Indra. Der kommt deutlich nach seinem Vater.“ Enttäusche ich meine beste Freundin. So weit kommt es noch, dass ich Bilder von dem Welpen auf meinem Smartphone habe. „Ich glaube die drei tuen dir wirklich gut Sakura. Du lächelst wieder mehr.“ „Auf den Vater der Kinder könnte ich verzichten.“ Kommt es von mir kalt. Der Uchiha ist einfach viel zu respektlos und ein Arschloch auch, wenn er bei seinen Kindern scheinbar versucht alles richtig zu machen.

*

Ich verlasse den Gerichtssaal und bin erstaunt Indras und Ashuras Vater mit zwei Becher in der Hand sehe, der auf mich zu kommt. „Uchiha, was verschafft mir ihre Anwesenheit?“ „Ich bin hier um meine Wettschulden zu bezahlen.“ Ich runzle die Stirn. „Wir wissen beide, dass Ihnen der Sieg gehört. Hätten Sie nicht mit diesen mörderischen Teilen gespielt und wäre Shura ein Jahr älter hättet ihr uns wirklich platt gemacht. Ich bezahle meine Wettschulden immer.“ Ich bin wirklich buff, hätte ich ihm nicht zugetraut aber ich bin wirklich positiv überrascht. Ich nehme den Becher entgegen und der Kaffee ist genau so wie ich ihn mag. Trotzdem ist der Uchiha für mich immer noch grün hinter den Ohren. Doch langsam beginnt er sich meinen Respekt zu gewinnen. Nicht nur als Vater, sondern auch als Person, doch es ist noch ein langer Weg bis er ihn hat. „Wenn Sie die nächste Gerichtsverhandlung gewinnen bin ich dran mit dem Kaffee.“ Damit beginnen unsere Kaffeewetten, die wir bei allen möglichen Sachen anwenden.

*

Ich betrete die Wohnung und werde von Ashura begrüßt. „Sakura bleibst du zum Abendessen?“ Ich bin verwirrt stimme aber zu. Wir spielen und gehen auch gemeinsam mit Indra und Deidara auf den Spielplatz. Ich beobachte den Jungen und mir fällt auf, dass er ein bisschen offener geworden ist und trotzdem bemerke ich, wie er sich zurückzieht, sobald eine der Mütter auf ihn zugeht. Als es Zeit fürs Essen ist gehen wir zurück zu meinem Bruder. Die Kinder stürmen in die Wohnung und rufen nach ihrem Vater aber es kommt keine Antwort von dem Uchiha. „Sorry ihr beiden aber euer Dad schafft es heute nicht zum Essen.“ Ich kann die traurigen Augen genau sehen und frage mich, warum er es ihnen nicht persönlich sagt. Auch, als das Essen fertig ist, ist von dem Rechtsanwalt nichts zu sehen und gerade als ich gehen will taucht er auf. Die Begrüßung von Vater und Kindern versetzt mir einen Stich. Einen

Stich der Eifersucht, da ich meinen Vater nie wieder so begrüßen kann und meiner Meinung nach viel zu kurz konnte. Ich vermisse den Rest meiner Familie, die Familie, die nie wieder zurückkehrt und bin einfach froh meinen Bruder wie auch Deidara und dessen Familie zu haben, die mich auch irgendwie aufgenommen hat. Ich wünsche mir auch eine Tochter wie Ashura und ein bisschen einen Sohn wie Indra nur bei dessen Erziehung muss man noch ein bisschen was machen. Aber das was ich bis jetzt gesehen habe ist er der perfekte große Bruder für Ashura.

*

Ich sehe den jungen Rechtsanwalt kaum noch bei meinem Bruder. Ashura ist auch ziemlich traurig aber dieses kleine Mädchen sagt mir, dass es einfach stark sein muss. Dass ihr Daddy ganz viel Arbeit hat und deswegen so lange weg ist. In den Gerichtsverhandlungen kommt er mir auch immer blasser vor. Ebenso habe ich das Gefühl, dass seine Konter schwächer geworden sind. Gerade sitzen wir mit Kuchen in der Küche als Indra meinen Bruder fragt: „Du Saso, du und Dad ihr seid doch schon lange Freunde hast du auch Bilder von früher wo er so alt war wie ich oder Shura?“ Das wäre bestimmt interessant bestimmt war er so ein kleiner Rotzlöffel wie Indra. „Ich kann schauen was ich finde in den alten Fotoalben meiner Eltern aber ich kann nichts versprechen. Vielleicht finde ich ja eins wo er zehn oder so ist.“ „Müssten wir bestimmt haben Schatz zu der Zeit hatte ich ja gerade meine Fotophase und Itachi musste ja immer für meine Fotos herhalten.“ Meint Deidara lachend. „Stimmt ich bin ehrlich ich hätte nie so viel Geduld mit dir gehabt wie er. Ich erinnere mich gerade daran, wie du versucht hast Izuna, Sasuke, Madara und Itachi auf ein Bild zu bekommen als wir zu Itachis Geburtstag dort waren. Du fandest die vier in Kombination wirklich lustig und hast so lange gebettelt, bis selbst Madara grummelnd zugestimmt hatte und du warst mit keinem Bild zu Frieden. Ich bin der festen Überzeugung du hast damals schon gewusst, dass du Männer magst. Die vier in Kombination sahen einfach zu gut aus.“ Sasori lacht während er das sagt und ich bin erstaunt wie locker mein Bruder es scheinbar nimmt. „Ach komm schon Sasori Izuna sah einfach super gut aus genauso wie Itachi. Doch mein Herz hat schon immer nur einem gehört.“ Deidara gibt meinem Bruder einen liebevollen Kuss. Ich frage mich derweilen gerade wer die beiden anderen Personen sind. Irgendwas sagte mir zumindest der Name Izuna. Ich sehe zu Deidara und meinem Bruder überlege kurz, ob ich sie nach den beiden Personen fragen soll aber ich sehe nun einen traurigen Blick bei beiden und schweige. „Schade nur, dass es ein solches Foto nie mehr geben wird.“ Meint Deidara bedrückt. Ich frage mich warum das so ist. Warum kann so ein Foto nicht mehr zustandekommen? Naja, was ich bis jetzt gesehen und Ashura erzählt hatte war der einzige Familienkontakt ein Onkel von dem ich den Namen vergessen habe.

*

Heute ist die erste Verhandlung in der ich dem Uchiha nach langer Zeit wieder gegenüber sitze, da es um den Mikadono Fall geht. Dieser Fall frustriert mich wirklich, da ich das Gefühl habe, dass wir in einer Sackgasse sind. Als Richter Senju den Gerichtssaal betritt stehen alle auf. Mein Blick ist dabei jedoch nicht auf den Richter, sondern auf den Welpen, gerichtet. Er sieht blass und abgekämpft aus, was mir bereits gestern aufgefallen ist, als ich mit seiner Tochter gespielt habe. Ashura hat

sich große Sorgen um ihren Vater gemacht und war bei unserem Spiel leiser geworden, sobald er zuhause war. Er hatte sie hochgenommen, angelächelt und gemeint wir sollen einfach normal weiter spielen es ginge ihm gut. Er selbst hat mit Indra zusammen Sasori in der Küche geholfen. Mein Bruder war ein wirklich guter Koch auch, wenn ich seltener in den Genuss kam, da ich ihn in letzter Zeit kaum besuchte. Heute sieht der Uchiha meiner Meinung nach noch schlechter aus als gestern und gerade heute sollte er fit sein, ist der Mikadono Fall doch nicht zu unterschätzen und benötigte völlige Aufmerksamkeit. Einen Fall, den er wirklich erst ins Rollen gebracht hatte, was mich ärgert. Es ärgerte mich immer noch, dass ihm aufgefallen ist was mir verborgen blieb bis er mich darauf stieß. Er sah etwas in einem Fall, den eigentlich alle bereits abgeschrieben hatten. Richter Senju sieht zu uns und kommt es mir nur so vor oder blitzte in seinen Augen ein Funken Besorgnis auf? Kannten sich die beiden Männer etwa? Aber Tobirama Senju nahm ihn nach allem was ich gehört habe wirklich hart ran in jeder Verhandlung. Er fordert ihn und ließ ihm keine schwammigen Aussagen oder Verhöre durchgehen. Er verlangte von ihm mehr als von anderen Anwälten aber ist das vielleicht, weil er ihn mag?

„Haruno-san? Alles in Ordnung bei Ihnen? Soll ich ein paar Baldrian Tropfen besorgen oder lieber gleich den Notarzt rufen so abwesend wie Sie wirken? Das bin ich von Ihnen nicht gewohnt.“ Kommt es frech von meinem Gegenüber. Ich glaube mich einen Moment verhört zu haben und starre den Uchiha wütend an, der mir einfach ein spöttisches Grinsen zuwirft. So ein Idiot! Ich mag seine spitze Zunge zwar auf gewisse Weise und dass er mir die Stirn bietet aber in solchen Situationen geht es nicht. Ich setze mich und bevor ich mich selbst gegen ihn behaupten kann und ihm sagen kann, dass man selten eine wandelnde Leiche im Gerichtssaal sieht mischt sich der Richter ein. „Mister Uchiha benehmen Sie sich! Haruno-san ist eine standhafte Frau, der Respekt gezollt werden soll Frauen allgemein und ich akzeptiere solche Worte und Provokationen nicht in meinem Gerichtssaal und dass wissen Sie. In Amerika wurde Ihnen das bestimmt auch gesagt, dass ein solches Verhalten nicht gebilligt wird und wenn Sie nicht in der Lage sind sich vor Gericht zu benehmen dann sollten Sie sich vielleicht überlegen, ob Anwalt der richtige Beruf für Sie ist oder ob das Geld für Ihr Studium aus dem Fenster geworfen war.“ Ich bin baff so habe ich Richter Senju noch nie reden hören es kommt mir seltsam vor, denn so hatte noch kein Richter reagiert. Wir lieferten uns öfter solche Sätze oder Provokationen vor Gericht und das war gerade eine extreme Reaktion. Es kommt mir fast so vor als würde er ihn verbal attackieren. War zwischen den beiden was vorgefallen? Der Welpen blickt Senju-san wütend an schweigt aber. Irgendwie habe ich das Gefühl, wenn die beiden alleine gewesen wären, dass er ihn bestimmt die Meinung gezeitigt hätte und das gefiel mir. Der Uchiha behauptet sich vor anderen sucht sich seine Kämpfe aber aus.

*

Der Welpen und ich nehmen die Zeugen auseinander und doch haben wir keine Anhaltspunkte erhalten wer log. Ich muss zugeben die Fragen, die er stellte waren wirklich gut und er wusste was er tat. Er wirkte keinen Augenblick unsicher. Ich muss mir eingestehen er hat eine freche Zunge aber er ist nicht schlecht in seinem Beruf und er kuscht nicht vor mir. Trotzdem ist dieser Fall eine harte Nuss und er scheint zu verlieren. Wenn das so weiter geht würde Yura Mikadono für etwas bestraft werden was er nicht getan hat und das wollte keiner von uns. Wir erkannten einen Fehler aber

die meisten Beweise sprachen gegen den Mann der jedes Mal, wenn ich ihn sah schlechter aussieht. Ich seufze und packe meine Unterlagen zusammen ich würde noch einmal mit Fugaku sprechen und ihn bitten sich noch mehr in den Fall hinein zu hängen. Ich werde ihn wenn er etwas hat in den Zeugenstand rufen. Ich freue mich auf jeden Fall nachher wieder mit Ashura zu spielen, werde aber traurig, als ich die Nachricht von meinem Bruder lese, dass sie krank ist und ich die nächsten Tage erstmal nicht kommen soll.

*

Ich habe das Gefühl, dass jeden Tag an dem ich den Uchiha sehe er schlechter aussieht. Immer blasser und kränker wird. Gerade in der letzten Verhandlung hat er öfter gehustet auch, wenn er versuchte es zu verstecken. Langsam kommt bei mir für den jungen Mann, den ich immer als Welpen bezeichne und der sich langsam immer mehr durch seine Arbeit meinen Respekt verdient und mit dem ich auch gerne mal um einen Kaffee wette, die große Schwester hervor ist er doch in Sasoris und Deidas Alter. Ich fange ihn daher nach der Verhandlung in der wir gerade gemeinsam waren ab. „Sie sehen fertig aus. Sicher, dass es Ihnen gut geht? Wenn Sie Hilfe mit Ashura brauchen oder sich einfach mal ausruhen wollen kann ich mich auch um die beiden kümmern.“ „Nett gemeint Haruno-san aber es geht mir gut ich muss zur nächsten Verhandlung.“ Winkt er schnell ab und geht. Ich blicke ihm hinterher, schreie all meine Allarmglocken bezüglich des Mannes. Es ist immer seltsam, ihn hier zu sehen, während wir uns sobald die Kinder da sind mittlerweile Duzen. Da ich nun vorerst keine Verhandlung habe setze ich mich in eine Ecke nicht weit vom Gerichtssaal entfernt, in dem der Uchiha es gerade dem Staatsanwalt nicht leicht macht, hin und lese mir ein paar Dokumente durch. Als die Verhandlung zu Ende ist verlassen alle den Raum auch der Angeklagte, der dem Rechtsanwalt die Hand schüttelt und sich bedankt.

Der Flur leert sich immer mehr und dann sehe ich es, der Schwarzhaarige beginnt sich die Seele aus dem Leib zu husten und stützt sich schwer nach Atem ringend an der Wand ab. Ich eile sofort zu ihm und kann ihn in letzter Sekunde noch auffangen bevor er Bekanntschaft mit dem Boden macht. In diesem Augenblick bin ich froh, dass ich regelmäßig Sport betreibe. Als ich ihn berühre und ihm näher bin als vorher sehe ich die Schweißtropfen, die ihm von der Stirn rollen und spüre wie glühend heiß er ist. Der Idiot hat mindestens 40 Grad und geht arbeiten! Der muss ins Krankenhaus! „Mir egal, was du Welpen sagst, du musst ins Krankenhaus.“ Ich sehe in fiebrige Augen. Augen, die in diesem Moment so jung wirken. „Bitte alles nur nicht ins Krankenhaus.“ Er krallt sich förmlich in meinen Arm, bis ich ihm verspreche ihn nicht ins Krankenhaus sondern nur nach Hause zu bringen und dann klappt er zusammen und verliert das Bewusstsein.